

II-10112 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 50061J

1990 -02- 22

A N F R A G E

des Abgeordneten Dipl.Soz.Arb. Manfred Srb und Freunde

an den Bundesminister für Gesundheit und öffentlichen Dienst  
betreffend Vorgänge im psychiatrischen Landeskrankenhaus Gugging

In anonymen Anzeigen an die Staatsanwaltschaft gaben ehemalige Pfleger an, daß unliebsame Patienten im Kinderpavillon des obengenannten Krankenhauses unnötig mit Medikamenten vollgestopft und mißhandelt wurden.

Die Zeitschrift "Basta" berichtete u.a. vom Leidensweg des 30jährigen, geistig schwerbehinderten Robert Slacik, dem Knochenbrüche nicht behandelt wurden, der niedergespritzt wurde, um ihn ruhigzustellen. Er starb an Herzversagen, eine Todesursache, die nicht nur angesichts des jugendlichen Alters des Toten Grund zur näheren Untersuchung gibt, sondern auch ob ihrer Häufigkeit bei anderen Todesfällen.

Daß mit Medikamenten ein nur wenig vorsichtiger Umgang gepflogen wurde, zeigen auch die derzeit laufenden Ermittlungen gegen einen des Medikamentendiebstahls verdächtigten Oberpfleger.

Aus diesem Grund richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Gesundheit und öffentlichen Dienst folgende

A N F R A G E

1. Sind Ihnen die oben angeführten Vorwürfe aus den Medien bekannt?
2. Entspricht es den Tatsachen, daß für 82 Patienten die ganze Nacht über nur 2 Pfleger zur Verfügung stehen? Wenn nein: Wieviele sind es dann?
3. Sind Sie - wie wir - der Meinung, daß die Behandlung von schwerbehinderten Patienten ungleich schwieriger und schlechter wird, und in der Folge die Praxis des "Niederspritzens" der Patienten überhandnimmt (siehe auch Lainz), je weniger Pflegepersonal zur Verfügung steht? Wenn ja: Was wurde seit der Affaire Lainz in Gugging unternommen, um die Situation im Pflegebereich zu verbessern?

4. Wie erklären Sie sich die Berichte von ehemaligen Pflegern über die geradezu kriminelle Behandlungsgepflogenheiten in Gugging wie z.B. Nichtbehandlung von Knochenbrüchen, medikamentöses Ruhigstellen von Patienten, unzureichende Flüssigkeitszufuhr (Nierenschäden gehören zum normalen Erscheinungsbild)?
5. Wußten Sie von diesen Gerüchten?
6. Was werden Sie dagegen unternehmen?
7. Ungefähr eine Woche nach dem "Basta"-Bericht wurde in Zeitungsmeldungen von einem anderen Obduktionsbefund - nämlich Speisereste in der Lunge - berichtet. Handelt es sich hierbei um Robert Slacik? Wenn ja: Warum sprach man zuerst von Herzversagen? Wenn nein: Wer war der Tote?
8. Wissen Sie die Gründe dafür, daß der zuständige Landesrat Ernest Breszovszky durch seine Weisung, Stillschweigen zu üben, die Erhebungen blockiert anstatt diese zu fördern, um - wie es eigentlich auch in seinem Interesse sein müßte - "Licht ins Dunkel" zu bringen? Wenn ja: Können Sie uns diese mitteilen? Unterstützen Sie ihn darin?
9. Wie hoch sollte Ihrer Meinung nach der Schlüssel Patienten/Pflegepersonal in derartigen Abteilungen sein?
10. Werden Sie sich dafür einsetzen, daß die Bezahlung des Pflegepersonals, die als ein Hauptgrund für den Personalmangel genannt wurde, drastisch angehoben wird?